

„Miserabel,“ entgegnete Herr Wunder im Kessel, „der Kopf möchte mir in vier Theile zerspringen, aber mit dem Magen seh ich noch nichts.“

„Bald werden Sie,“ meinte der Doktor, „des irdischen Landes los und ledig seyn, und dann Dinge schauen, über die Sie erstaunen werden; erst muß eine tüchtige Ausleerung erfolgen, und ich Ihnen verschwunden seyn.“ Er hämmerte hierauf, wie befehlen, ärger und länger, als zuvor, daß Herr Wunder, vor gräulichem Getöse und Schmerz die Augenlieder schloß, den Mund zusammen preßte, Finger und Zehen krumm ballte, und den Athem aus der Brust verlor.

„Dürstet Sie etwa?“ fragte theilnehmend der junge Nachbar.

„Ach Gott,“ erwiderte leise klagend Herr Wunder im Kessel, „Zunge und Lippen sind mir trocken, wie Bimsstein, in meinen Eingeweiden knurren vernehmliche Wehlaute, und was Sie vorhin von der tüchtigen, prophezeiten, scheint sich mit dringender Eile zu nähern.“

„Ruhig, mein Freund. Ich hole ein Glas Wasser, um Ihnen die Metallgluth zu löschen, die Ihnen sonst Herz und Nieren verschlackt! Bleiben Sie still sitzen, und rühren Sie vor allem den Kessel nicht an. Er ist von Ihrem elektrischen Hauche so überladen, daß er Sie todtschläge, brächten Sie einen Finger nur daran.“

Mit diesen Worten ging der helfende Engel, und kam nicht wieder.

Herr Wunder saß zwanzig, dreißig und vierzig Minuten, starr wie eine Säule — kein Wasser; kein Doktor.

Endlich — er konnte den schweren Kessel auf dem leidenden Kopfe nicht länger ertragen — wagte er es, dem Rande desselben, mit dem Spitzchen des linken kleinen Fingers zu nahen — kein Schlag.

Dreuster schon, versuchte er, den Kessel zu berühren — er that ihm nichts.

Die kupferne Schlafmütze war ihm lange unheimlich geworden: er lustete sie behutsam und kuckte hervor. —

Da rührte beinahe ihn der Schlag, denn die geweissagte Ausleerung war erfolgt, und der Nachbar verschwunden. Seine Stuhuhhr in Süden, das Wand- und Pfandschränken in Osten, und sein funfzigtausend Thalerbüreau im Norden, waren wie ausgeräumt.

Herr Wunder, den Kessel noch halb auf dem Kopfe, befand sich, versprochener Weise, im höchsten Grade des magnetischen Zustandes; er war jetzt ein vollständiger Clairvoyant.

Sonettenufug

Aber gelehrte Sachen.

3.

Der Maskenzug.

Wie das so zieht, fast wie zum Maskenfeste!
Sieht man doch auch viel närrische Gestalten
Mit Nummerei und Masken vorgehalten,
Doch so, daß man nicht ganz verkennt die Gasse.

Statt eines Fracks und statt der leichten Weste
Steckt der sich in des Rittermantels Falten;
Der freut sich an dem mühsam angeschnallten
Spanischen Stiefel und hält den fürs Beste;

Der in der Kutte spricht von Mönchsgeschichten,
Von Geistern jener, aber ganz gelassen,
Vom Osten der im Kastan, doch figürlich;
Ach möchte doch der Menschen Thun und Dichten
Nur Eine Wahrheit recht ins Auge fassen,
Daß nur das Eigne schön ist und natürlich.

Fr. Kuhn.

Charade.

Lobet mein Ganzes in Dir, umnebelt des regen
Verstandes

Klug entscheidende Kraft, gleich dem verheeren-
den Sturm,

Ha! Dann entweicht die frühere Würde und zügel-
los frevelst

Du mit Andrer Glück, strebest nach Sättigung
nur.

Und nun beginnen die Ersten Zwei! Wo Kräfte
gesehlos

Walten, gedeihst du nie, liebliche Blume des
Glücks!

Sehe mein Drittes nun vor die zwei ersten, und
eines Drakels

Heiligem Dunkel gleich, sagt dies mein Ganzes
Dir selbst.

Heinr. Schmidt.